

Erfahrungen mit EX-IN

**EX-IN Veranstaltung für
potentielle Arbeitgeber und
Praktikumsanbieter
11.07.2012**

Vorgestellt von:

Isolde Wolf

Casemanagerin

Ex-In-Mentorin

Susanne Stier

Genesungshelferin

Leistungsangebote:

- ▶ vorrangig ambulante Krisenbegleitung
- 24-Stunden tel. Erreichbarkeit der Koordinationsstelle
- feste Ansprechpartner im Netzwerk: Casemanager + Bezugsbegleiter
- Rückzugsräume
- Verbesserte fachärztliche Leistungen
- Krisenversorgung ambulant ("Home Treatment")
- Zeitnahe Soziotherapie und Ambulante Psychiatrische Pflege
- Gruppenangebote und Psychoedukation

Aktueller Stand Versorgungsregion München:

▪ **Eingeschriebene Versicherte im vincentro München**

Seit Februar 2010 haben sich über 600 Patienten, in das Netzwerk psychische Gesundheit eingeschrieben und werden durch das vincentro München betreut.

▪ **Mitarbeiter/innen im vincentro München**

14 festangestellte MitarbeiterInnen,
32 Honorarkräfte und
1 ExIn Mitarbeiterin

bilden das multiprofessionelle Team mit: CasemanagerInnen, Sozialpädagogen/innen, Soziotherapeuten/innen, Psychologen/innen, Fachschwestern/Pfleger Psychiatrie, ErgotherapeutenInnen, Genesungsbegleiter/Innen;

Herausforderungen im Praktikum

- An Praktikanten und Arbeitgeber

- Abläufe an der Arbeitsstelle können zum Teil gut vermittelt werden
- ein Einblick in die Anforderungen in kontinuierliche Klientenarbeit kann nur bedingt erfolgen
- vertrauliche Klientengespräche erlauben nicht immer Teilnahme einer Praktikantin
- Bedarf an zeitlichen und personellen Ressourcen
- Die Idee bzw. das Konzept von Ex-In ist sowohl für die Profis wie die Klienten neu

- **Tätigkeitsfelder:**

- Einmalige Beratungen zu bestimmten Themen
- Mehrere Termine mit definiertem Ziel (z.B. Umgang mit Auswirkungen der Erkrankung)
- vorrangig: kontinuierliche Versorgung als BezugsbegleiterIn in einem Team mit anderen Bezugsbegleitern und Case Managern

- **Arbeitsverhältnis:**

- **Beschäftigungsverhältnis** (entsprechend des individuellen Bedarfs, Urlaub nach Absprache, sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis wäre grundsätzlich möglich)
- Teilnahme an teaminternen Fortbildungen, Fachberatung, Supervision, Teamsitzungen, Klausurtagen gegen Entgelt

- **Zusätzliche Begleitung:**

- Regelmäßige Mentorengespräche, bei Bedarf unter Einbeziehung der Leitung
- Zusätzliche Gesprächsangebote bei akutem Bedarf, kollegiale Unterstützung, Intervention



Herausforderungen für die GenesungsbegleiterInnen

Rollenfindung – Rollenklarheit

Parteilichkeit versus Teamkonsens

Rolle als ArbeitnehmerIn und KollegIn

Herausforderungen für die Dienststelle und das Team

- Zeitaufwand für Einarbeitung und kontinuierliche Begleitung
- Materieller Aufwand (Supervision, Fachberatung, Mentorenbegleitung... als Arbeitszeit im Verhältnis zu geringfügiger Beschäftigung relativ hoch)
- Erhöhte Anforderungen nach Achtsamkeit
- Die Idee bzw. das Konzept von Ex-In ist für die Profis wie die Klienten neu und muss sowohl von Mitarbeitern wie Geschäftsführung getragen werden

Limitierungen

Verantwortung

Arbeitszeit

standardisiertes Fachwissen

Persönliche
Grenzen

Klientenperspektive

- Bereicherung des Angebotes
- Niedrigschwelligerer Zugang
- Verständnis und spezifisches Erfahrungswissen
- Klienten können durch Einfluss auf Arbeitsgestaltung und Haltung indirekt profitieren

Perspektive des Teams/ der Kollegen

- **Reibung**
- **Reflexion**
- **Profitieren vom Wissen und Erfahrungen**
- **Verbesserung der Arbeit**